

Aus dem Gemeinderat. Der Armbrustschützengesellschaft Oberentfelden wird die Bewilligung für die Aufstellung eines provisorischen Schiesstandes beim Gasthof zum Bad erteilt, zwecks Durchführung eines Volksschiessens am 11. 8. 1957. — Für die Ausführung im Lärchenweg werden die

Juli 1957

Die Armbrustschützengesellschaft veranstaltet am 16. und 17. August das Einweihungsschiessen des Standes im «Berg». Es haben sich Schützen aus den Kantonen der Zentralschweiz, Zürich, Solothurn, Bern und Aargau angemeldet. Bewährte Schützen der Schweiz. Nationalmannschaft wird man im Stande begrüßen dürfen, die an den Europameisterschaften beachtliche Resultate erzielten. Wir wünschen allen Schützen gut Schuss. (Siehe Inserat). *V. d.*

15.8.1958

Erfolgreiche Tellensöhne

Die Armbrustschützen von Oberentfelden beteiligten sich letzten Sonntag am Standeinweihungsschiessen in Zürich-Unterstrass mit grossem Erfolg. Im Sektionswettkampf belegten sie den 3. Rang mit dem beachtlichen Durchschnitt von 54,620. Bei diesem Resultat konnte die neue Fahne, gestiftet durch Frau Hedy Brand, bereits mit Goldlorbeer geschmückt werden. Sektion (Einzel) Kranzresultate: 58 Punkte: Walter Brand, Ferdi Hächler, Ferdi Willimann; 55 Punkte: Fritz Jost; 52 Punkte: Erwin Haslibacher, Hans Lüscher. 2. 7

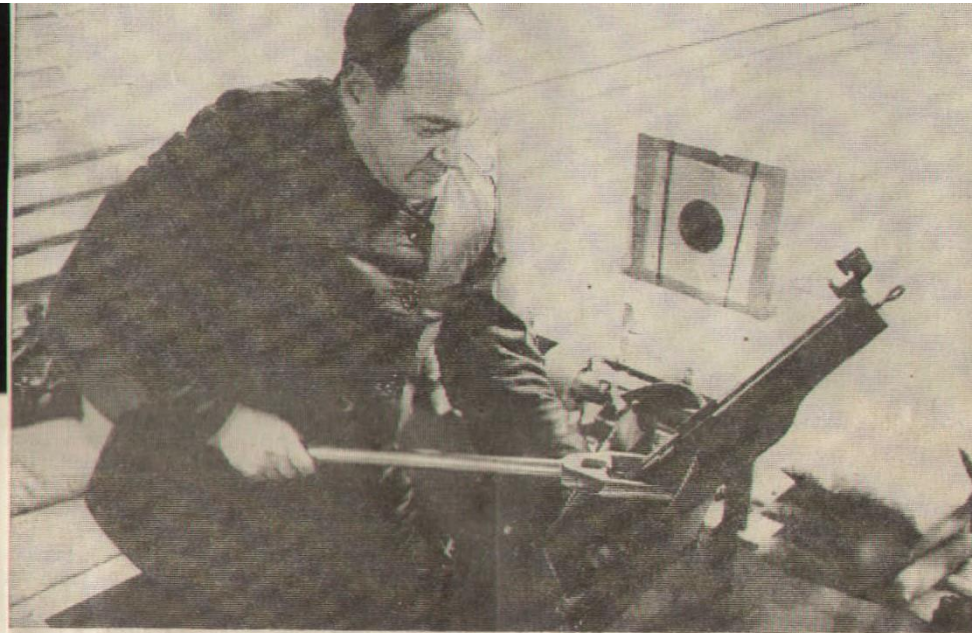
2.7.1966

Oberentfelden besitzt eine neue Sportanlage

Erste Armbrust-Hallenschiessanlage Europas

ei. Die erste Armbrust-Hallenschiessanlage Europas wurde am Samstag in Oberentfelden eingeweiht. Diesen Anlass benützte die Elite der Schweizer Armbrustschützen, ein einstündiges Matchprogramm auf die Distanz von 30 m zu absolvieren. Der Ersteller der Anlage, W. Brand, Oberentfelden, selber ein sehr guter Armbrustschütze, wird die Anlage den Sportlern zur Verfügung stellen. Zwar hat der internationale Verband seinen Segen zu dieser Hallenschiessanlage nicht gegeben, doch werden sicher die Schweizer Matcheure das Training für die kommenden Europameisterschaften in Gent recht intensiv in diesem Armbrustzentrum in Angriff nehmen. Das neuerstandene Werk kam auf rund 60 000 Franken zu stehen und wird besonders dazu beitragen, die «toten» fünf Monate, in welchen die Armbrustschützen bisher ihre Kondition mit Hantelheben zu verbessern versuchten, zu überbrücken. An der Einweihung nahmen — neben der Armbrust-Nationalmannschaft — auch Vertreter der Behörden von Ober- und Unterentfelden sowie Persönlichkeiten aus der Armbrustzunft teil. Wir fragten Bernhard Kiener, Zollikofen (Europameister 1967), nach seiner Meinung über die Anlage. Er äusserte sich begeistert über die neue Trainingsmöglichkeit und hofft zuversichtlich, an den kommenden Europameisterschaften in Belgien wiederum vorzüglich abzuschneiden. Auch Georg Winzeler, Armbrustfabrikant und anfangs der fünfziger Jahre bekannter Kleinkaliber-Matcheur, fand zustimmende Worte. Die Anlage ist für das Training besonders interessant, weil keine störenden Winde und wechselhafte Lichtbeeinflussung mehr auf die Schussabgabe einwirken. 22 1.

23.1.1969



Walter Brand aus Oberentfelden fördert mit seiner privaten Armbrustschiesshalle das Schiessen mit «Tells Geschoss».

Schiessanlage eines Oberentfelders

Das Armbrustschiessen hat Zukunft

Das Armbrustschiessen hat Zukunft

R. B. Walter Brand aus Oberentfelden hat vor einem Jahr die erste Armbrust-Schiesshalle der Welt eröffnet. Damit hat er nicht nur seinem Hobby einen Gefallen erwiesen, sondern ganz allgemein dem Armbrustschiessen.

Im Gegensatz zum Gewehr kann man mit der Armbrust im Winter nicht im Freien schiessen. Bei null Grad oder bei noch tieferen Temperaturen würde der Bogen brechen.

Deshalb konnten die Armbrustschützen sich bisher nicht auf den Schiessbeginn im Frühjahr vorbereiten. Das hat sich bereits geändert, denn der Stahlrohrmöbelfabrikant aus Oberentfelden stellt seine Anlage auch den Kollegen zur Verfügung.

Bei einem Besuch in der Armbrustschiesshalle trafen wir auch Gottfried Diener aus Zürich, der wohl allen Schützen bekannt ist. «Durch dieses Wintertraining werden die Resultate nicht nur steigen, sondern sie werden auch stabiler werden», meinte der Matchschütze. In der Halle wird nur stehend geschossen, denn bei den andern Stellun-

gen wäre eine Rangierung fast nicht mehr möglich, die Resultate würden zu nah beisammen liegen. In der Halle unterliegt der Schütze keinem Weterereinfluss und keinem Beleuchtungswechsel.

Die Armbrustschützen befinden sich mit ihrer Präzisionswaffe gegenüber dem Gewehr keineswegs im Nachteil. Gottfried Diener: «Wir können ruhig sagen, dass man mit der heutigen Armbrust, die im allgemeinen noch nicht ernst genommen wird, von allen Waffen am präzisesten schiessen kann.» Der Karabiner kommt nie an die Genauigkeit einer Armbrust heran, man schießt auch hier mit Instrumenten wie mit einer Kleinkaliberwaffe oder einem Stutzer. Dies, vor allem aber auch die Tatsache, dass 300-m-Stände immer rarer werden, gibt der Armbrust gute Zukunftschancen.

Wenig bekannt ist auch, dass die Armbrust nicht eine schweizerische Erfindung ist, sondern aus China kommt.

Zuerst brachten sie die Seefahrer nach Hause, auf dem Landweg kam sie nach Persien. Erst Schiller hat dann die Armbrust in unserem Land populär gemacht.





Vielfacher Meister!

Gleich drei Armbrust-Meisterschaftstitel für Walter Brand, Oberentfelden

th. Am vergangenen Wochenende fand im «Bad» in Oberentfelden das Absenden gleich mehrerer Meisterschaftsanlässe der Armbrustschützen statt, wobei der Einheimische Walter Brand – der auf eigene Initiative und mit eigenem finanziellen Einsatz die erste Halle in Europa für Hallenwettkämpfe erbaute – mehrfach ausgezeichnet werden konnte. So wurde er mit 594 Punkten (neuer Hallenrekord, nur 6 Punkte unter dem Maximum!) internationaler Hallenmeister mit Passen von 100/99/99/98/100 und 98 Punkten. Ebenfalls wurde Walter Brand Gewinner der Zürcher Hallenmeisterschaft mit 394 Punkten aus 40 Stehendschüssen und zentralschweizerischer Hallenmeister mit 393 Punkten. – Beigelegt ist der Disput um die Schweizer Meisterschaft. Gottfried Diener (Zürich) erzielte regulär gleich viele Punkte wie der Oberentfelder, wurde aber dank der höheren Mouchenzahl schliesslich zum Sieger erklärt. – Unser Bild zeigt den erfolgreichen, mehrfachen Meister Walter Brand (mit einem von Möbel-Pfister gespendeten Ehrenpreis).

3.3.1970

Eidgenössisches Armbrustschützenfest

Heisser Kampf um Armbrust-Lorbeeren

Der 2000. Armbrustschütze in Rothenburg

bs. Nachdem am Donnerstag das Schiesskomitee Rothenburg mit der Auslösung einer Sprengladung das Erreichen der Plansumme von 110 000 Franken bekanntgeben konnte, bestand am Freitag ein weiterer Grund für eine kleine Feier: Am frühen Morgen konnte das 2000. Schiessbüchlein ausgehändigt werden. Ansonsten war der Schiessbetrieb am Freitagmorgen eher ruhig. Angesichts der nicht guten Bedingungen wurden Spitzenresultate nur in bescheidenem Ausmass erzielt. Mit besonderer Freude begrüßte das Organisationskomitee die Teilnahme prominenter Gäste aus anderen Sparten, so den Präsidenten der Unfallversicherung schweizerischer Schützenvereine, Dr. Eugen Rippstein, und den Präsidenten der Kleinkaliberschützen beider Basel, Dr. Peter Schuler.

Offener Kampf um den Schützenkönigtitel

Der Wettkampf um den Schützenkönigtitel ist nun wieder offen. Nach einem Beschluss des Schiesskomitees dürfen sich nun wieder Kiener, Müller und andere bekannte Schützen, die man aufgrund des Rückstandes im Qualifikations-Total als chancenlos taxiert hatte, wieder hoffen. Das Komitee beschloss, sich an die Formulierung im Schiessplan zu halten. Dadurch entsteht eine neue Ausgangslage: Die elf Punkte Rückstand von Kiener auf den führenden Ausstichschützen vermindern sich auf vier, die der Kniend-Europameister leicht aufholen kann. Doch liegen noch einige routinierte Schützen wie Xaver Schön und Werner Messmer vor ihm. Deutlich vor ihn geschoben hat sich auch Georg Winzeler, einer der Hauptfavoriten auf den Titel eines Schützenkönigs. Mit den 50 erzielten Punkten steht er mit 360,66 Qualifikationspunkten zu Buche. Konkurrenz könnte ihm noch in Adolf Favetto und Bruno Eigenmann erwachsen.

Folgende Aargauer haben sich mit Bestresultaten ausgezeichnet: Paul Dönni, Wohlen, hat sich im Kranzstich mit 60 Punkten und bei den Ehrengaben mit 192 Punkten qualifiziert. Bei den Ehrengaben erzielten ferner Walter Brand, Oberentfelden, 192 Punkte, und Louis Regazzoni, Aarau, 190 Punkte. 24.7.

24.07.1971

Oberentfelder Gruppe siegte am Armbrust-Volksschiessen

209 Schützinnen und Schützen dabei

O. S. Das Armbrust-Volksschiessen 1981 wurde von 35 Gruppen resp. 209 Schützinnen und Schützen besucht. Davon erreichten 181 Teilnehmer eine oder sogar mehrere Auszeichnungen. Die jährlich steigende Teilnehmerzahl bestätigt das immer grösser werdende Interesse an diesem schönen Sport. Allen Teilnehmern sei für ihren sportlichen Wettkampfgeist herzlich gedankt. Die Ranglistenspitze:

1. Metzgerei Wüest, Oberentfelden, «Suppermänn», 198 Punkte. Fritz Baumann jun. 50, Josef Schmidiger 50, Anton Wüest 50, Josef Wüest 48. Gewinner der Glocke. 2. Berner AG, Aarau 197; «Die 5 Uebermüetige». 3. Schützenclub Niedergösgen, «Pöstli I», 196. 4. Kleinkaliberschützen Trimbach, «Born», 195. 5. GF Brugg und Oehler AG Aarau, «Zentrumschoner», 194. 6. Sportschützen Schönenwerd, «Wind», 193. 7. Familie Luginbühl, Safenwil, «U hätti doch», 193. 8. Salon Peter, Unterentfelden, 191. 9. Franke AG, Aarburg, «Grossküchen», 191. 10. Kochklub Aarau, «10-Stern-Küche», 190. 11. Schützengesellschaft Rohr, «Brestenegg», 190. 12. Kantenspolizei Olten, «Schneemann», 189.

2.12

02.12.1981